

Aus alten Berner Chroniken

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **241 (1968)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus alten Berner Chroniken

Im Jahr 1288 belagerte König Rudolf I. Bern zweimal, um die Berner dafür zu bestrafen, dass sie eines angeblichen Ritualmordes wegen die Juden aus der Stadt vertrieben hatten. Beide Male musste der König unverrichteter Dinge abziehen. Im folgenden Jahr wollte sein Sohn die Schlappe des Vaters durch einen Überfall auf die Stadt gutmachen. Darüber berichtet der Chronist Konrad Justinger.

Das Gefecht an der Schosshalde

Im Jahr 1289 sammelte der Sohn König Rudolfs, der Herzog von Österreich, ein starkes Reiterheer, das zehn Meilen weit ohne Halt heimlich heranritt und sich nachts auf dem untern Breitfeld (dem heutigen Kirchenfeld) hinter der Schosshalde verbarg, während sich eine kleine Schar zeigte, um die Berner herauszulocken. Unten am Stalden wohnte ein Venner namens Brügger, der die Schlüssel zum Stadttor in Verwahrung hatte,

und in der Stadt lebte damals ein mächtiges Geschlecht, die Neunhaubt, die, sobald sie erfuhren, dass sich der Feind auf dem Feld zeigte, mit ihren Gesellen herbeieilten und nicht warten wollten, bis man Kriegsrat gehalten hatte, sondern sofort hinausrannten, woraus der Stadt grosser Schaden erwuchs. Denn wie da so einer nach dem andern ohne Ordnung und ohne Besinnen den Feinden entgegenlief, da brachen diese aus ihrem Versteck hervor und schnitten ihnen den Rückweg ab. In dem grossen Gefecht, das nun entstand, erlitten die von Bern grosse Verluste, da die Feinde in der Überzahl waren. Alles, was zur Stadt gehörte, lief herbei, auch vom Gurten kamen einige gelaufen, die auch erschlagen wurden. Den Gegnern gelang es, dem Berner Banner ein Stück abzureissen, aber einer, mit Namen von Greyerz, rettete die Fahne, und als man später fragte, wer das gewesen sei, der das Banner so ritterlich verteidigt hatte, da hiess es, dass das der biderbe von Greyerz getan habe. Da blieb dieser Name an seinem Geschlecht haften, und noch jetzt heissen



CORISAN-Kaninchenpulver
vorbeugend gegen **Trommelsucht,**
Schnupfen und **Würmer**
200 g, 400 g, 1 kg

ANTI-COXIN flüssig,
AVIARGEN-Pulver gegen
Kokzidiose

In Apotheken und Drogerien

Gegen Leber- und Nieren-Störungen

Beginnen Sie sofort mit einer < Kur mit

Warners Safe Cure

Seit über 50 Jahren bewährt, hergestellt aus Kräuter-Extrakten. Flasche Fr. 8.60. In Apotheken und Drogerien erhältlich oder direkt von Richter & Co., 8280 Kreuzlingen TG



Gegen Bettnässen und bei schwacher Blase helfen **Enuresan Tabletten**

Neue Zusammensetzung noch bessere Wirkung für Kinder und Erwachsene 4.50 Kur 9.80 in Apotheken + Drogerien oder vom Hersteller Rebleuten Apotheke Gerechtigkeitsg. 53 Bern

etliche Bürger von Bern die Biderben. So also erlitt die Stadt durch Ungehorsam und Unordnung grossen Schaden, denn wäre man in geordnetem Haufen ausgezogen und klug auf seinen Vorteil bedacht gewesen, dann hätte man Ehre eingelegt und Beute gemacht. Für die Erschlagenen stiftete man eine Jahrzeit, die alljährlich Ende April am Vorabend vor Vitalis (d.i. am 27. April) begangen wird. Von den Feinden wurden ein Graf von Homberg, ein Ritter von Heitlingen und viele andere erschlagen. Als nun der Krieg endlich beigelegt werden sollte, mussten sich die Berner dazu verstehen, im Kloster Wettlingen zwei ewige Messen zu stiften, wofür sie jährlich zwanzig Pfund zu zahlen versprochen, wie in der Urkunde in der Stadtkiste zu lesen ist. Und weil das Stadtbanner von den Feinden zerrissen worden war, gaben sie ihm die neue Form, die es noch heute hat.

Da also die Berner grossen Schaden vom König und zumeist von seinem Sohn erlitten hatten, duckten sie sich einige Jahre und nahmen hin, was

sie zu ertragen vermochten, denn sie merkten wohl, dass ihre Nachbarn und die Herren im Lande über ihre Niederlage sehr erbaut waren. Das mussten sie nun eben leiden, zu Gott hoffend, dass es bald wieder besser werde. W.J.

NUN LASS DAS LAMENTIEREN

Nun lass das Lamentieren
Und halte Mass!
Man kann nicht mehr verlieren,
Als man besass.

Wer einst mit vollen Armen
So reiches Glück
Umschloss, kann nie verarmen,
Denkt er zurück.

Wer so genoss der Wonne,
Solang er jung,
Den wärmt wie eine Sonne
Erinnerung. Max Huber

PD Dr. med. F. Walthers

NERVENKLINIK
CHALET MARGARITA KEHRSATZ
Telephon (031) 54 31 66

Ruhiges Haus für Nerven- und Gemütskranke.
Sämtliche modernen Behandlungsmethoden.

Leitender Arzt: **Dr. med. R. Pia**, Spezialarzt für
Psychotherapie, Nerven- und Gemütskrankheiten
Bern, Telephon (031) 22 22 51

Schon ein einziges wirkt zuverlässig

In Apotheken
und Drogerien
erhältlich

MALEX

bei Kopfweh, Schmerzen,  Fr. 1.-
Rheuma, Erkältung, Grippe, Fieber

Die Zirkulations- und Herztropfen «ZIR-KOR» beruhigen Herz und Nerven und helfen ausgezeichnet gegen Beschwerden des Alterwerdens. 3.95. Mittelflasche 7.50, Kurflasche 14.50. Ein Versuch wird Sie überzeugen!

Nach einer guten Mahlzeit ...

FERNET-BRANCA